Im Zeitenwechsel.

Roman von Jojephine Grafin Comerin.

(2 Fortfehung.)

Bothar-fdwieg ; feine Bulfe flopften, is wolfe bas wilde Blut fie fprengen. Db bie beigen, leibenichaftlichen Borte, bie fich ihm auf bie Lippen brangten, in feiner Umarmung zu einem neuen Leben erwachen murben ? Go viel Schonbeit tonnte ja nicht lugen. Und boch berührte ibn jebes ihrer Worte wie Gifesbauch.

", Sie fchweigen?" fagte Bertha, "für-men Gie mir, bag ich bie zwei ober brei Monate ber Trennung nicht tragifch nebme? Das Leben ift ja fo lang, was find ba einige Monate! Schreiben Sie bis weilen an Dama, bann antwortet fie 36men bunftlich, ihr ift nicht wohl, wenn fie nicht täglich ein halbes Dugend Briefe fdreibt - und Gie erfahren wie es une geht. Bollen Gie mir unterbeffen bie Schunmelftute jurciten ? Dann tonnen wir nach unferer Rudfehr noch manden bubiden Spazierritt machen ; ich freue mich barauf. Bollen Gie ?"

Sie reichte ihm bie Sand; er gog fie an feine Lippen und empfand einen leifen Drud ihrer Finger.

"Saben wir Frieden gefchloffen?" frag-Ber batte fo vielem Liebreig wiberfte-

"Saben Gie Dant, gnabiges Fraulein," üfterte er. Gein flammenber, erregter Blid fuchte ben ibren und begegnete ibren lachelnben, flaren, von feinem Schatten

getrübten Muge, Behn Minuten fpater verabidiebete man fich; man war febe gludlich in bem Calon ber Baronin Berther. Als fie bem Grafen bie Sand jum Abichieb reichte, fagte fie : "Gie find beute miggeftimmt ; Berftellung ift 3bre Runft nicht und ich lefe Ihnen Wehmuth und Frohmuth bom Geficht ab. 3ch bin Ihre Freundin, Ihre treue Freundin, Lothar, befinnen Gie fich, ob Gie mir, bebor wir icheiben, nicht noch wi frauen wollen, mas Gie brudt. Abien auf Bieber-

Dhne ihm Beit ju einer Antwort ju laffen, manbte fie jich mit freundlichem Miden bon ihm ab.

Lothar fand fich bon ben widerftreis tenbiten Gefühlen bin- und bergeriffen; baß er Bertha liebte, und baß er fich fein Blud ohne fie benten fonnte, bas wußte es woher nun bies Bogern, bas feiner rafden, energischen Ratur fonft fo fern lag? In einem Mugenblid mar er entcoloffen, bas Wort ber Werbung auszupreden und im naditen fühlte er fic um jeben Preis warten gu muffen meinte, bis er Rlatheit über ihr Empfinden gewonnen habe. In biefem gualenben Butande ber Ungewigheit und bes Schmanber Moment eine Entideibung berbei ben ?" ichlog fie ladelnb.

Er traf bie Baronin allein.

Run, Graf, noch immer ber umfdleierte Blid ?" fragte fie, ihm bie beibe Sanbe entgegenreichend. "Mann Ihnen eine alte Freundin nicht helfen ?"

Dies Wort lofte ibm bas Giegel bon ben Lippen, und in beiger,überftromenber Mebe fprad er bon feiner Liebe, feinen Bunichen undhoffen und bem ungewohnten Bagen, ben Sweifeln, bie fich feiner Seele bemachtigt hatten.

Die Baronin fab ibn unberwandt. mit theilnahmsvollem Blid an. Gie Buge ber Urt ju beherrichen, bag Bothar in ibr wieber anfachten und bas ein Beigeschmad von Giferfucht, fich in ibr

"Gie find toabrhaftig gu befdetben, Braf," fagte fie, als er fdwieg, "ein Dann bon 3hren Qualitäten barf nicht fürchten, bag ein Dabchen ihn ausschlagt, und ich weiß, Bertha bevorzugt Gie por allen Mannern, bie fie fennt."

Gin freudiger Mustuf unterbrach fie

Doch, ich verftebe Gie," fubr fie fort, ich begreife, bag Gie nur ein Dlabchen freien mochten, in beffen Mugen Gie lefen: Dich und Reine fonft."

Und fo, meinen Gie, fühlt Bertha ?" fragte er raid und angitlich. Die Baronin ftutte ben Ropf in bi Si

Sand und ichwieg einen Moment. tounfchte bie Bermahlung bes Grafen mi Bertha, für bie Toditer und für fich felbfi - fie wollte Lothar nicht verlieren, aber fie hatte bie Empfindung, bag ihrber Werbenbe, ber Bagenbe noch mehr gefforte, als ber Berlobte, ber Gatte ihrer Tochter. Bertha war fo jung, es hatte Beit! Bielflar bewußt, aber inftinttib beeinflußte fie ihre Worte.

"Bertha ift jung, fie tennt ihr Berg noch nicht," fagte fie, "fie ift eine fuhle Ratur; warten Gie, Graf, mit ber Beit wird fie aus ber Gelbitbemußtheit eripachen und bann voll bas Glud begreifen, jon einem Manne wie Gie geliebt ju

Sie reichte ibm bie Sanb und er gog an feine Lippen. "Barten und imer twarten," feufste er, "o wenn Gie onten, wie fcwer, wie schmerzlich mir ban Wort flingt. Gie fonnen es nicht wiffen, benn Sie wiffen nicht, wie ich fer-tha liebe, wie in ihrem Befty bas bochite, bas einzige Glud meines Lebens um

"Ich weiß es, Lothar, feit lange. Glauben Gie benn, bag ich nicht feit ber ersten Stunde touste, daß Gie Hertha lieben und — ich vertraue Ihnen gern bas
Glud meiner Tochten an, ich liebe Gie
mutterfich Lothar Sieles n Beibe. Beis
mutterfich Lothar Sieles n Beibe. Beis
erften Tana und ben Kotiffion, engagert

÷***************** be gludlich werben. D, wenn Sie nut mein Berg feinten, wenn Sie wußten, wie ich nur an 3hr Glud bente - ver-trauen Sie mir, Sie follen hertha nicht verlieren, ich - ich ftebe Ihnen bafür

Er füßte jum gweiten Dal ibre

"Ja, ich will hertha prufen, ihr berg ergrunden, und die Stunde tommt, wird, fie muß fommen, in ber fie felbst es verfteht. Gie glübenber Abgmalion muffen ja in Ihrer Bertha . Galathea bas gleiche Feuer entgunben." Sie beugte fich por und ftrich ibm leicht über bie Stirn. Fort ba mit ben Gorgenfalten, Lothar, ein Mann wie Gie, fcon, jung, reich, voll Beift und Liebenswürdigkeit, barf nicht jaghaft fein, er trägt bas Beichen bes Gie ges an ber Stirn.

Co fam es, bağ er Bertha abreifen lief. ohne um fie geworben ju baben. Er ers wartete voll Gehnfucht ihre Rudfehr; bie Briefe ber Baronin fonnten ibm nicht genugen, so viel fie auch von ihrem und Bertha's warmem Gebenfen an ihn fpra-Dann fam ber langerfehnte Tag bes Bieberfebens.

Er fah mit leuchtenben Mugen, voll tie er Innigfeit in ihre fconen Buge. "Enb. lich, enblich find Gie wieber bier," fagte er, "wie lang waren biefe Wochen! Ginb Sie gern gurudgelehrt ?"

"Bewiß, febr gern," antivortete fie, mabrend ihre großen Mugen ibn freundlid und rubig anblidten, "wenn es nach meinem Bunichen gegangen mare, hatten wir icon bor acht Tagen bier fein' Gie wiffen natürlich, bag ju Bunften ber Beinrich-Muguft-Stiftung ein Reitfest veranstaltet und bei bemielauch eine Quabrille bon Berren und Damen geritten wirb. 3ch betam icon nach Sichel eine Mufforberung aur Mitmirfung und wünfchte, noch vor bem Beginn ber Proben mich mit meinem Schimmel bertraut ju machen. Wie geht

Dem Gefühl beifer Freude, bas Lothar bei ihren erften Worten erfüllt hatte, mar fdnell Entnüchterung gefolgt. "Bollftanig ficher, gnabiges Fraulein," entgegnete

Die Baronin batte ibn beobachtet unb vie Beranderung raich bemerkt. "Belche Beruhigung für mid, lieber Graf," rief fie, "bag Sie, eben Gie Bertha's Pferb geritten haben, ich laffe hertha niemals gern reiten, am wenigften bei folder Quabrille, wie leicht tann es ein Unglud gehertha's Reigung fo wenig ficher, bag er ben! Oberft Gerftel fdrieb mir, Lieutes nant von Boswell wurde fich gludlich fdagen, Bertha's Bartner ju fein, ich antmortete : unmoglich! Er ift ein fo milber Reiter, ibm fonnte ich meine Tochter tens trieb es ibn fcon am nachften Bor. nicht anvertrauen, ich gabe meine Ginmittage wieder ju ber Baronin. Er ging willigung überhaupt nur, wenn Bertha Unrecht; er batte Mube, fich ju fammeln, ohne bestimmte Abficht, vielleicht, bag mit Ihnen ritte. Gie find boch jufrie er fublte fich wie in einem Taumel ber

Lothar berneigte fich. "Es bebarf nur eines Wortes von Ihnen, gnabiges Fraulein," wandte er fic an Bertha, "baß ich trete gurud-reite bann überhaupt bie Quabrille gar nicht mit."

hertha's Mangen farbten ficht be-nig hober. "Ge icheint, als ob Gie teine Luft bagu hatten", ermiberte fie fchmollend, "und Mama wird nicht berlangen, baß Gie fich 3wang auferlegen fol

"MeinGott, wie fomifch," rief bie Baronin fcnell bazwifden, "ift bas recht, war eine vollenbete Weltdame und eine ift bas verftandig gwijden alten Freunftolge Frau, und fo vermochte fie ihre ben? Bober biefes Diftrauen, Graf ? Ihnen ift bie Commerbige fcblecht befomnicht abnte, wie feine glübenben Worte men, Gie find angegriffen und unliebenseine langft erloschen geglaubte Flamme wurdig. Gie muffen in meiner Blauberede wieber Galanterie und gute Laune ichmergliches Gefühl, mit einem leifen lernen. Schnell, bitten Gie Bertha um Bergebung für eine Rranfung, Die fie nicht perdient hat, wir haben viel und gern an Gie gebacht."

"Sie verzeihen, üben Unabe, gnabiges Fraulein ?" fragte er, bittenb bie Banb ausitredenb.

Gie legte für einen Moment ihre Gin ger binein. "Ich muß ja wohl, ba Sie fich fo viel Duhe mit meinem Schimmel gegeben haben," icherzte fie. "Reiten Gie auch einen Schimmet ? Es ware hubid, wenn wir gleiche Pferbe hat-

Co war ber Friede wieder hergestellt und bas Berhaltnig gwifden Bertha und Lothar fnüpfte an berfelben Stelle wieber an, au ber es im Fribjahr geftan-ben batte. Go tam es benn, bag wieber Wochen verftrichen, bag Lothar wieber beinabe täglicher Baft im Salon ber Baronin war, bag Jebermann ibn ftillichtveigenb als ben Berlobten Bertha's betrachtete, und bag bennoch fein binbenbes Wort gwifden ihnen gefallen

Ein Jahr war jest vorüber, feit er fie jum erften Mal gefeben batte; biefer Zaa war entscheibenb für fein inneres Leben gewesen und er batte bamals nicht geglaubt, baß fo lange Beit vergeben tonne, ehe er fich auch außerlich mit bem geliebten Dabden verbanbe.

Berabe an bem Jahrestage fenes Beftes bei ber Bringeffin Ernft Albrecht fand bas Reitfest ftatt. Bertha fah beute in bem Roftum eines Coelfrauleine aus bem Mittelalter iconer benn je aus, fie und Lothar waren unbestritten bas iconfte Baar. Die Quabrille follte ben Schlief ber Borführungen bilben; bie wartenben acht Baare fdersten und lachten gufammen, freuten fich an ben beiteren Rlangen ber Mufit, bie gu ihnen berüberfcholl, plauberten über ben Ball, ber fich morgen, gleichfam als Schlug bie

hatten. Deute follte Alle noch ein gemein-fames Couper vereinigen, natürlich im

Much Bertha war lebbafter als getobbnlich; fie ritt febr gern, fo hatte bie freudige Erwartung fie angeregt, ihre Au-gen blitten im bellften Glanze, und fie batte viel und froblich gefprochen. Lo-that's Blide hingen mit leibenfchaftlichem Entguden an ihr,ihre Schonheit beraufchte ibn formlich; beute endlich mußte er Gewißheit haben - burfte er jest fprechen? Er fab fich um, ber Raum war fo eng, es war fanm möglich, bag nicht jeber ber Untvefenben borte, was ber Unbere fprach nein - feine Liebe wat ihm gu beilig. ein gu gottliches Webeimniß gwifden ihm und ihr, nicht bier Abends, wenn man fich ju bem Couper verfammelte, bann mußte fich ein Moment finden. Er war wohl febr ftill gewefen, benn Bertha wandte ihm ploglich ihr lachelnbes, ftrab. lenbes Antlit ju und fagte : mein ftolger Hitter, Gie find ja fo fcmeige fam, benten Gie über ben nachften fub. nen Kriegejug nach, ben Gie unternehmen

"Bielleicht," antwortete er, fich gu ihr beugenb, "id badite an ben fühnften, ben begludenbften Sieg, ben ich balb - enb. - ju erringen hoffe, 3ch bachte aber auch rudivaris," fuhr er noch leifer fort, "beute bor einem Jahre fah ich Gie gum erften Dal -"

Much bei ber Pringeffin Ernft MIBrecht," fiel fie ibm ins Wort, "wir ftellten lebenbe Bilber, ich war bas Dornroschen, und fpater tangten wir bie Bolfa gufam-

"Sie erinnern fich noch ?" rief er feu-

Bewiff," nidte fie, "es war ein febr hilbider Abend, und am nachften Tage famen Sie jum erften Dal ju Damas Theeftunde. Bir fennen und icon ein ganges Jahr, herr Graf."

Collten ihre Worte eine Ermutbigung für ihn enthalten ? Durfte er fie fo ber-

"D, Fraulein Bertha, ich habe Ihnen fo biel gu fagen," flufterie er. Sie ladelte und hob warnend ben Finger. "Richt jest, unfere Quadrille

oll beginnen, beute Abend, nach bem Souper." Bitte, meine Damen und Berren," rief

Dberft Gerftel, "es ift Beit." Wollen Gie mir belfen ?" fagte Bertha gu Bothar. Er fühlte fich wie beraufcht, als fie fich umwandte und ibn mit holbem Blid anfah,ftreifte eine ihrer Loden feine Coulter. Gie maren faft bon gleicher Große, eine leife Wenbung und feine Lippen berührten biefe Lode. Db fie es bemerft batte ? Rein Bug ib: res Gefichts verrieth es; fie ließ fich von ihm in ben Gattel belfen, und als fie bann, Geite an Geite, bei ben Rlangen eines Mariches in die Manege ritten, und er fein Muge nicht bon ihr wandte, flufterte fie ihm lacelnb gu : aufmertfam auf 3m Bferb, fonft bringen Cie bie Quabrille in Bertvirrung. Jest burfen wir nur an biefe benten - fpater

erft an und felbit." Gie hatte mit ihrer Mahnung nicht er fühlte fich wie in einem Taumel ber Celigfeit, fie liebte ibn, nun mar fein 3weifel mehr, fie batte ihm ein Beiden geben wollen, bag er nicht langer gogern burfte. Seute, noch beute! jaudite Ihnen biefer Taufd nicht recht ift, und er innerlich immerfort. Er folgte nur balb mechanisch mit feinem Bferbe ben Berichlingungen ber Quabrille, er borte nur wie im Traum bas laute Beifalls flatiden bes Bublifums; enblich mar es vorüber und er bob Bertha bom

> "Darf ich Sie in meinem Bagen nach bem Sotel fabren ?" fragte er. "Ich bante," antivortete fie, "Mama ift natürlich unter ben Bufchauern, ich

fabre mit ibr." In biefem Mugenblid trat Lothar's Diener mit abgezogenem But an ihn

"berr Graf wollen verzeihen -" Bas willft Du ?" fragte er arger:

herr Graf wollen berzeihen," fagte er noch einmal, "es fam eine Depefche an und ba meinte ich boch, fie bem beren Grafen bringen ju muffen, es tonnte boch etwas Giliges fein."

"Gut, gut, gieb," antwortete Lothar gerftreut, ihm bas Blatt aus ber Sanb nehmenb, wahrend feine Mugen ben gras giofen Bewegungen Bertha's folgten, bie ihrem Schimmel ben Sals flopfte und bem Reitfnecht einige Auftrage in Betreff ber Berforgung bes Thieres gab. Jest fab fie fich um, winfte Lothar noch einma freundlich grußend ju und fagte : "Auf Bieberfeben, alfo."

"Auf Wiederfehen," gab er gurud und feine gange Geele lag in ben gwei Bors

Gie verschwand hinter ber Thur nach bem Garberobengimmer und er ftarrie ihr, in feliges Traumen verloren, nach, bis fich eine Sand auf feine Schulter legte und ein Ramerab ibm lachend gurief :

Run, Sagen, erftarren Gie nicht im Unichauen ber Thur, bie fcone Baro neffe fommt nicht wieber, ber Musgang ift nach jener Seite ; beeilen Gie fich lieben mit und nach bem Baperifchen Sof ju tommen, bamit wir bie Damen bort wie pfangen.

Lothar fuhr auf, ihn ärgerte es, bag etwas Auffalliges in feinem Benehmen gelegen hatte, und er ermiberte baftia beinabe verlegen: "Ja, natürlich, ich fom-

(Fortfehung folgt.)

Mach einer Mittei. lung ber "Ruffuchen Rachrichten" in Bern teilt bas "Strensta Dagblabet" ein Telegramm bon Ilja Riepin mit, in welchem er biefer Beitung für bie iconen Refrologe bankt, die er noch nicht verdient habe, und bag er gefund und am Leben fei. Er lebe in Anotola,

Aus dem Staate

Unti-Suffragetten vor dem Gbergericht

Lincoln, Rebr., 23, Oft-John 3. Webfter bon Omaha, Berfreier der Anti-Suffragetten, wird wegen eines Referendum über das Stimm. rechtsgeset rom Jahre 1917 an das Obergericht appellieren. Richter richtshof des Staates am nächten benen Feldlagern gefandt Samstag in Beratung genommen

Lincoln Mufifer lebensmube. Lincoln, 23. Oft .- Carl &. Frolick, ein Muliker, machte am Montag feinem Leben ein Ende, indem 39 Jahre alt und hinterlagt eine ben, Frau nebst Kindern.

Gehöbnug ber Telephon-Raten. Lincoln, 23. Ott .- Die Lincoln Telephone & Telegraph Company erhielt ben der Staats-Eisenbahn-

Spanische Influenza ergreift Opfer ohne Warnung

Inngenentinndnng oftmale bas Defultat; Opfer ohne Barnung ergriffen; madit Borfidit boppelt notwendig.

Dieles der Schwierigkeit, welche vie Gefundbeitsbehörden erfahren mußten in ihrem Bemühen, die Berhreitung der spanischen Influenza einzudämmen, liegt in der Taisache, daß fie ihre Opfer ohne Warnung ergreift.

Tropdem Staats. und Bundesbehörden alle möglichen Berfichtsmaße regeln ergreifen in deren Bemühen, der Beiferberbreitung der Spidemie Einhalt zu tun, ift die Krankheit in vielen Teilen bes Landes ihrer Kontrolle entrudt und fordert ihre Opfer nach Laufenden.

Mile gut unterrichteten Berionen stimmen allgemein darin überein, daß das ficherite Schutymittel darin flest physicien Bustand zu befommen, um imftande gu fein, die Anftedung objumehren. Wie bereifs früher schon betont, ift es möglich, dem menfdlichen Suftem die Biderirgend einer Anstedung entgehen fann, Tponifde Anfluenza nicht ausgenommen, melde eine ber gefährlichften auftedenden Krantheiten ft. Die befannt find.

Mediginische Autoritäten ftimmen darin überein, daß Leute, die schwach und heruntergekommen find, am mie werden. Wenr Sie fich ichwach murde. fühlen oder an Fleisch verlieren, ober wenn Gie fich in einem allgemein hernntergekommenen 3utande befinden, befinden Gie fich in großer Geide, menn Gie in Werührung mit Influenza Reime kommen follten.

MIS ein fraftiges Aufbauungs. mittel für den Aufbau des Snitem, steht Tanlac unübertroffen da. Dies ift eine Angabe von Tatfachen und wird völlig unterftütt durch anerfannte Antoritäten. Gemäß allen anerkamiten Refereng Werken, einfclieftlich ber United States Dispenfatory, Encyclopedia Britannica und leitenben Terfbildern, Die in Schulen für mediginische Studien gebraucht werden, enthält Tanlac die werivollften Conic Substangen, welche der Armeifunde befannt find. Diefe Angabe ift ferner ermiefen durch die Intiadie, baf Millionen von Perforen, die tatfächlich Tanlac eingenommen haben, über auhergewöhnlichen Borgüge als eine Medizin bezengt haben.

Tanlac gibt dem fcwachen und heruntergefommenen Spftem mieber Gefundheit und Kraft, wodurch je bes Störperoraan wieder feine Gunttionen auf natürlichem Wege ausüben tann. Es erzeugt einen gefunden Appetit für gute, nahrhafte Speifen, und ift ein ibeales ffarfendes Mittel für Berfonen, die fich in heruntergefommenem Bujtanbe befinden und welche an ben Rad. wirfungen ber Influenga, Grippe cher Bronditis leiden.

Tanlac wird in Omaha berfauft von der Sherman & McConnell Drug Comband, Ede 16. und Dodge Straße; Owl Drug Company, 16. und harnen Strafe; Sarvard Pharmach, 24 und Farnam Straße; nordöftliche Ede 19, und Farnam Strafe, und Weft End Pharmach, 49. und Dodge Strafe, unter perionlicher Leitung eines Spezial Lanlae Bertreters, und in Gub.Omaba bei ber Forreft & Meany Drug Co. (Ans.)

Rommiffion die Etlanbuis, ihre Raten in 66 von den 106 Berbindungs, stationen um 25 Prozent zu erhöber und die Tagesraten bis 9 Uhr abends zu verlängern. Die Order tritt am 1. Movember in Araft,

Banard geht über bie Spike. Banard, Hebr., 23. Oft.—Banard hat feine Rampagne der bierten Infeihe mit einem Ueberschuß über feine Quote von \$11,000 beenbet.

Colbaten follen ftimmen. Lincoln, 23. Oft.-General Beb-Flansburg erffarte, er habe zwar ton C. March, Generalftabschef ber noch teine Entideidung getroffen in Ber. Staaten Armee, bat die miliber Frage, es fei jebod gemigenber tarifde Orber bezüglich ber Stimm. Beweis erbracht worden, daß die abgabe bon Soldaten aufgeholen Referendum-Petition ungiltig fei. und Ctaotssefretar Poole deutcie Die Frage wird bom oberften Ge- an, daß Bertceter nad den verfcbiefollen, tro Die meiften Rebrosta Soldalen liegen, um beren Stimmen für die Novemberwahl einzufaut-Diejes wird er als Bablfommiffer des Golbaten Abitim. mungs. Gefet gur Musführung brin. gen. Die Lager, die gu diesem Amod er fich die Reble mit einem Raffer- befucht winden, find Funfton, Rifen meifer durchidmitt. Schwermut me- und Dodge. Es wird angenommen, gen feiner leidenden Gefundbeit wor bag 5000 flimmberechtigte Soldeder Beweggrund gur Tat. Er war ten in diefen Feldlagern fich Lefin-

> Ableben eines befannten Deutiden Columbus, Mebr., 23. Oft.—Sier ift Muguft Boettder, einer ber bekannteften Deutschen in Platte County, hach befagt gestorben. Er iohn in früheren Jahren stark an der Politik teil, war Jahre lang Prafident bes Columbus Männer. chor und es wor hauptfächlich fein Berdienit, daß ber Berein bor melireren Jahren die neue prächtige Salle bauen fonnte. Wenn immer es galt, das Interesse ber Stadt 311 fördern, ftand er an der Spige. Er war nohrere Termine lang Bürgermeifter ber Ctabt. Berr Boetticher war ein prominentes Mitglied bes Ordens ber Bermannsfohne und gehörte feinerzeit dem Großverwaltungsrat an. Seit den letten Jahren hat er gefränkelt. Ehre seinem An-

Tobesfälle in Rebrasta. Mebr., 23. Oft.-Staats Gefundheitskommiffar Wild berichtet herte, daß 5,110 neue Influenza Kalle im Staat zu melden find, darunter 57 Pneumonia, und 55 Todesfälle. Berichte bon Omeha und Dugende bon andern Plagen find noch nicht angelangt Die Babl der neuen Aronfheitsfälle ftieg auf 23.450, und die ber Todesfälle auf bestehe, das System in bestmäglich- über 500. Zwischen 12,000 und darf dasselbe vor allem nicht naß iter bewischen Lustend au bekomt. 13,000 Lehrerinnen sind infosae der machen, außer bei einem "Shand Epidemie verhindert, ihren Bflichten nachgufonimen. Begiiglich bes Gefetes über das Gehalt der Lehrer fagte Gerr Clemmons, daß, wenn itandefraft zu geben, daß es fast Grunde die Schule schlieft, bie Behrer zu ihrem Gehalt berechtigt find; in Fällen jedoch, wo Staats. Gefundheitsrat die Schlieg. ung ber Schulen anordnet, ift es Sem Schultat anheimgestellt, bas Behalt meiter zu zahlen oder nicht. Davon fint Falle ousgeichloffen, mo ehesten Opfer der Influenza Epide- ein spezieller Kontraft gemacht

Graues Saar von Grastöchtern.

Muslaffungen eienr beruflichen Schonheit bierüber.

Es gibt wohl faum jemanden, der graues oder weißes haar auf bein eigenen Saupt mit besonderem Bergnügen auffommen fieht, mag er foldies auch bei anderen leidlich annehmbar finden. Aber das weibliche Geschlecht ist in diesen Puntten-wie in allem, was die äußere Erscheinung anbetrifft - int gangen bedeutend empfindlicher als das mannliche, ungeachtet mancherlei Ausnahmen, die auf beiden Geiten vortommen. Bedenfalls dürften viele mit Interejje lefen, mas eine Schönheitsichriftfiellerin erften Ranges, wie die auch els Primadonna befannt gewordene Lina Cavalieri, neurdings über diefen Wegenstand ichreibt, der ja gum Teil auch das gefundheitliche Gebiet mit berührt:

Man vergesse nicht, daß graues haar durch viele verschiedene Urjadjen hervorgerufen werden fann und teineswegs immer zeigt, daß die betreffende Berfon alt ift, Rrantheit cder Corgen, ju beiges oder gu fattes Rima und noch allerhand fonjeige Umftande fonnen gu einem vorzeitigen Ergrauen bes Saares führen, mag das Auge auch noch int jugendlicher Lebhaftigfeit bligen, In der Wehrheit der Fälle natürlich deuter graues und weißes haar einfach auf vorgerudte Jahre; aber in jedem Ball handelt es fich um eine naturgefetliche Erscheinung.

Tatjadilich ift fein guter Grund für die ftarte Abneigung gegen tut gut, diejes Borurteil abzulegen. Silberweißes Baar, wenn es gut gehalten ift, mag dem Mussehen nicht nur viel Burbe verleihen, fondern fogar die Schon be it bedeutend erbobent Es ift jedoch große Gorge

H. O. WILLIAMSON von Herman, Nebraska wird in öffentlicher Unttion verfanfen

45 Stück Poland Chinas

Gooper, Neb., Samstag, 2. November

25 Frühjahrs - Eber, März Fertel, bon Williamfon's Big Bob; H. D. Big Orohan, Jowa Big Bone und Miller's A Bonder.

Bier biefer Cber find hervorragende Tiere und eignen fich besonders zu Berde-Sbern. Die Mutterfan war von Miller's A Wonder und ihr Bater war Miller's Doung Jones.

3 Shue und 17 Ferfel-Gine Sau, Big Lady, beren Bater Big Wonder war, ift die größte Sau meiner Ber-

Eine andere, Miß Timm, ift eine Enfelin von Big Timm. Die britte ift eine besondere Angiebung und wird einen Burf von Ferfeln, beren Bater Big Bob ist, haben.

Die 17 Ferfel find Briider der zum Berfauf fommenden Eber und find die beften, die jemals auf einer Farm aufmuchfen.

Man Schreibe für einen Ra-

H. O. WILLIAMSON, Herman, Neb. Oberft 3. G. Duncan, Auftionator.

Un die Herausgeber deutscher Zeitungen!

Da infolge des Eingehens der "Täglichen Kansas City Presse", in Kansas City, Mo., ein volles "Sont" diefer 14: point deutscher Matrizen in unseren Händen verblieb, möchten wir hiermit anzeigen, daß dieses volle "Font" Matrizen zu einem niedrigen Preise zu haben ist. Wegen Näherem wende man sich an den Herausgeber der Tribüne.

Tägliche Omaba Tribiine.

bie Gilberfarbe behalten foll. Man poo". Auch wende man feine Straujelungs-Gifen für graues Haar an, fondern nur eine größere Bahl Borjted-Radeln. Sinfictlich der Maffage und der Reinigung verlangt bas graue haar feine geringere Aufmertjamteit als irendweldes andere.

Wenn may zufäglich der Massage noch etwas Bett für das Haar notwendig findet, fo benute man reines Bafelin ober Olivenol ober bas Gigelb, mit Ralfwaffer gefchlagen. Indem man mit den erften zwei Gingern energisch an der Ropihaut arbeitet, hilft man am besten den Blutumlauf erhöhen und fo den Wurzeln bes Haares mehr Rahrung zuführen. Bum gleichen Bwed und auch gur etwaigen Entfernung von Schorf burfte man das haar mindeftens einmal im Tage, Die Borften ber Burfte muffen fteif genug fein, um in den Stalp gu dringen, aber nicht feif genug, um zu fragen, und Burjie und Ramm muffen ftets peinlich reingehalten werden. Ift bas haar uberhaupt normal, so ift es nicht no. tig, mehr als etwa alle drei Wochen eine Ropfwäsche vorzunehmen; aber Dieje muß ebenfalls recht fraftig aus-

geführt werben. Die Wiffenschaft hat noch immet eine natürliche Methode gu ent decken, das Grau- oder Weiswerden des Haares rüdgängig zu madjen. Man fann freilich diefe Erfcheinung, wo fie einmal fich au zeigen begonnen hat, durch Entfernung der unmittelbaren Urfache, in jedem einzelnen Sall, icheinbar aufheben; aber ber natürliche Prozeg nimmt jedenfalls feinen Fortgang und tann nur durch fünftliche Mittel eine zeitlang verfiedt werden. Es mag auch ferner empfindliche Frauen genug geben, velche fich auf folche Mittel verlaffen, latt die Natur ihren Lauf nehmen ju laffen und ihr die befte Geite ab. ugewinnen. Mögen fie fich nur wenigftens vor gefundeitsgefährlichen Praparaten hüten und sachverständi sen Rat barüber einholen!

Klaffifizierte Unzeigen!

Berlangt-Beiblich.

Mädden verlangt für allgemeine Hausarbeit. Aleine Familie; hoher Lohn. "Sprecht bor in No. 105 Sud. 33. Strafe. 10-23-18

Redliches Beiratsgefuch. graues haar porhanden, und man Alleinftebenber beutich-amerikanifder Farmer (lutherisch) sucht fofort tuchtige Saushälterin. Alter 30-45 Jahren, zweds fpaterer Beirat. Farmermäden ober Witwe bevorjugt. Man schreibe an 100, Omaha 10-26-18

falt erforderlich, wenn graues Saar Piano und Thpewriter gu berfanfen. Umftände halber verkaufe ich mein jast neues Player Piano und Typevriter zum halben Preise.—Rev. K H. Saemann, Berlin, Neb.

Beftes bentiches Doftorbud.

940 Seiten, \$2.00, Porto 25cts extra; Familien sparen ein Bermögen bei Gebrauch. — Dr. A. Regel, Shelby, Jowa. 10.23.18

Roft und Logis. Das preiswürdigfte Gffen bei Beter Rump. Deutsche Ruche. 1508

Dodge Straße, 2. Stock. Roft und Wohnung.

Frauen und Mädchen, die in Läen und Industrien arbeiten, finden gutes Heim, wenn gewünscht auch pute, nahrhafte Koft für einzelne Tage und bei der Woche, bei Fran Naumann, 2715 Süb 15. Str. tf

Glud bringende Tranringe bei Brobegaards, 16. und Douglas Str. Deteftins. James Allen. - 312 Reville

Bldg. Beweise erlangt in Kriminalund Zivilfällen. - Alles ftreng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Bobnung, Douglas 802.

Eleftrifches. Gebrauchte eleftrifche Motoren .-Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Siid 13. Str.

Abvofaten.

D. Fifder, beutider Rechtsanwalt und Rotar. Grundatte geprift. Zimmer 1418 First National Bank Building.

REPARATUREN

Oefen, Furnaces u. Dampfkessel OMAHA STOVE REPAIR WORKS

1206-8 Douglas Str. Phone Tyler 20

William Sternberg Deutscher Movohat

Binmer 950-954, Omaha National Bant-Gebande. Lel. Douglas 962. Omaha. Mehr

Dr. Harold Thomsen Deutscher Zahnarzt

Seribner, Rebr. Radfolger bon Dr. Bois